



Gemeindesteuerfüsse auf stabilem Niveau

Steuerfüsse 2015, Steuerkraft 2014

Statistische Mitteilung 4/2015

Gemeindesteuerfüsse auf stabilem Niveau

Die Mehrheit der Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfüsse blieb 2015 unangetastet. Bei den Politischen Gemeinden kam es allerdings vermehrt zu Erhöhungen. Vor allem dank weiteren Senkungen bei den Schulsteuerfüssen profitierte die Bevölkerung dennoch in jeder dritten Gemeinde von einer steuerlichen Entlastung. Die Steuerkraft pro Einwohner nahm 2014 weiter zu.

Die seit Jahren anhaltende Abwärtsbewegung bei den Steuerfüssen der Politischen Gemeinden läuft aus. Erstmals seit langem haben 2015 mehr Gemeinden ihren Gemeindesteuerfuss erhöht als gesenkt. Daher stieg der gewichtete durchschnittliche Gemeindesteuerfuss geringfügig (+0,4 Prozentpunkte) und erreichte 58,7%.

Seit der Jahrtausendwende haben die politischen Gemeinden ihre Steuerfüsse markant zurückgenommen. Im Jahr 2000 lagen sie im Schnitt noch bei 74,8%, also 16 Prozentpunkte höher als heute. Seither bewegten sie sich kontinuierlich nach unten, seit 2011 allerdings nur noch minim.

Mehr Erhöhungen als Senkungen

Erstmals haben 2015 wieder mehr Politische Gemeinden ihre Steuerfüsse erhöht als gesenkt. Acht der 80 Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau setzten ihren Steuerfuss höher an als im Vorjahr, in nur fünf Gemeinden wurde er gesenkt. Den stärksten Anstieg beschloss 2015 die Gemeinde Schönholzerswilen. Die Steuerfüsse wurden hier um 10 Prozentpunkte

auf 60% erhöht und liegen damit wieder auf dem Niveau von 2011. Zu einer Erhöhung von 6 Prozentpunkten kam es in der Gemeinde Sirnach, die den Steuerfuss bereits im Vorjahr um 4 Prozentpunkte angehoben hatte. Bichelsee-Balterswil und Rickenbach erhöhten die Steuerfüsse um je 5 Prozentpunkte. Zur ausgeprägtesten Senkung des Steuerfusses kam es in der Politischen Gemeinde Hauptwil-Gottshaus, wo der Steuerfuss um 6 Prozentpunkte auf neu 60% gesenkt wurde.

Horn weiterhin mit niedrigstem Gemeindesteuerfuss

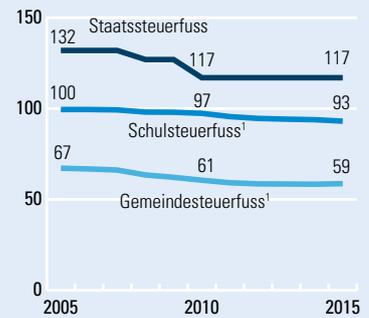
Zum fünften Mal in Folge weist die Gemeinde Horn den niedrigsten Gemeindesteuerfuss aus. Die östlichste Thurgauer Gemeinde setzte den Gemeindesteuerfuss auch 2015 bei 32% an. Steuerfüsse unter 40% finden sich auch in den Gemeinden Warth-Weiningen, Tägerwilen und Bottighofen. Am höchsten ist der Gemeindesteuerfuss in der Gemeinde Arbon (76%). Steuersätze über 70% verzeichneten zudem die Gemeinden Raperswilen, Pfyn und Romanshorn.

Vor zehn Jahren hatten noch 34 Politische Gemeinden im Kanton Thurgau einen Steuerfuss von über 70% ausgewiesen. 2015 waren es noch vier. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Gemeinden mit einem Steuerfuss von weniger als 50% von 8 auf 23 zu. 47 der 80 Thurgauer Gemeinden weisen heute einen um mindestens 10 Prozentpunkte tieferen Steuer-

fuss auf als noch vor zehn Jahren. In fast jeder vierten Gemeinde liegt er sogar 20 oder mehr Prozentpunkte tiefer.

Steuerbelastung nimmt langfristig ab

Staats-, Gemeinde- und Schulsteuerfüsse¹
Kanton Thurgau, 2005–2015, in %



¹ Nach Einwohnerzahl der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Schulsteuerfüsse sinken weiter

In den Schulgemeinden setzt sich der Trend zu tieferen Steuerfüssen ungebrochen fort. In jeder dritten der 74 Thurgauer Schulgemeinden¹ kam es 2015 zu einer Senkung des Steuerfusses, in keiner einzigen zu einer Erhöhung. Die Steuerfussensenkungen fielen mit 2–4 Prozentpunkten moderat aus. In gewissen Gemeinden besteht aufgrund eines soliden Eigenkapitals nach wie vor das Potential zu weiteren Senkungen. Einige Schulgemeinden verzichten aber angesichts zukünftiger Bauvorhaben vorerst noch darauf. Der gewichtete durchschnittliche Steuerfuss sank 2015 sogar etwas stärker als in den vergangenen Jahren und liegt neu bei 93,1%. 2005 hatte er noch 99,5% betragen.

Anzahl Schulgemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen

Kanton Thurgau, 2012–2015

	2012	2013	2014	2015
Schulgemeinden	76	74	74	74
Senkungen	40	16	18	27
keine Veränderung	32	56	52	47
Erhöhungen	4	2	4	0

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Am tiefsten liegt der Schulsteuerfuss 2015 mit 67% in den Gemeinden Bottighofen und Salenstein. Der höchste Steuerfuss findet sich auch dieses Jahr – trotz einer Senkung des Steuerfusses um 3 Prozentpunkte – mit 105% in der Volksschulgemeinde Berg-Birwinken. Während vor wenigen Jahren noch über die

¹ Volks- (18) und Primarschulgemeinden (50) sowie die in die Politischen Gemeinden integrierten Schulgemeinden (6). Steuerfüsse inkl. zugehöriger Sekundarschulgemeinde.

Anzahl Politische Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen

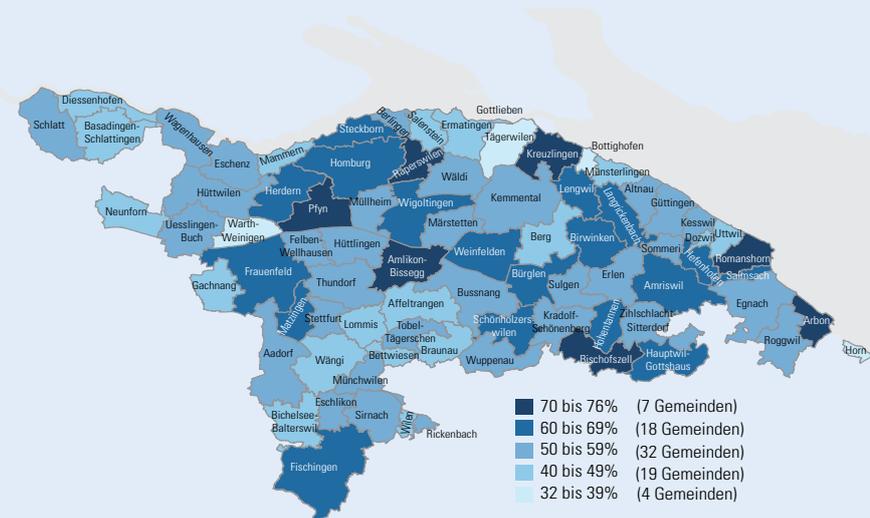
Kanton Thurgau, 2012–2015

	2012	2013	2014	2015
Politische Gemeinden	80	80	80	80
Senkungen	18	10	13	5
keine Veränderung	61	68	65	67
Erhöhungen	1	2	2	8

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Gemeindesteuerfüsse der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2015, in %



Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Hälfte der Schulgemeinden einen Steuerfuss von über 100 % aufwiesen, liegen die Steuerfüsse 2015 nur noch in 13 Schulgemeinden über der 100 %-Marke. In 15 Schulgemeinden wurde der Steuerfuss sogar unter 90 % angesetzt.

Kaum Veränderungen in den Kirchgemeinden

2015 verharrten die Steuerfüsse in den meisten der 67 evangelischen Kirchgemeinden auf dem Vorjahresniveau. Erhöht wurden die Steuerfüsse einzig in Hüttwilen (+2 Prozentpunkte) und in Steckborn (+3). Zu Senkungen kam es in den Kirchgemeinden Aadorf-Aawangen (-1), Mammern und Uesslingen (je -2). Den niedrigsten Steuerfuss wies wie in den Vorjahren die Kirchgemeinde Scherzingen-Bottighofen mit gerade einmal 9 % aus. Am höchsten war der Steuerfuss in neun Kirchgemeinden mit 32 %.

Bei den katholischen Kirchgemeinden wurden die Steuerfüsse in Berg, Bettwiesen, Horn und Welfensberg um je 2 Prozentpunkte gesenkt. Zu Erhöhungen kam es in den Gemeinden Münsterlingen und Sulgen (je +2). Durch Fusionen sanken zudem die Steuerfüsse für die katholische Bevölkerung der ehemaligen Kirchgemeinden Klingenzell, Mammern und St. Pelagiberg. Durch die Erhöhung in Münsterlingen wird die Bandbreite der Steuerfüsse etwas schmaler und reicht neu von 15 % bis 30 %.

Jede dritte Gemeinde mit etwas tieferen Gesamtsteuerfüssen

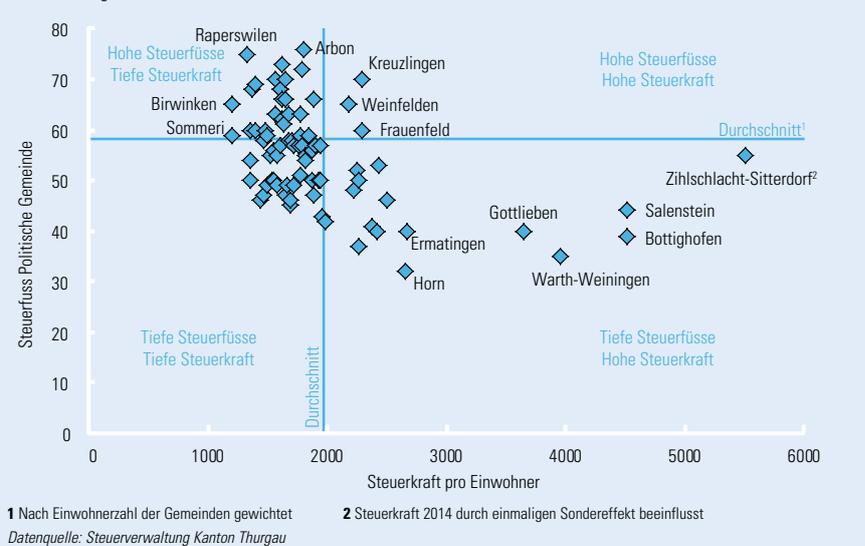
Trotz der leichten Aufwärtstendenz bei den Gemeindesteuerfüssen ist die Summe der Teilsteuern – Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchgemeindesteuer – 2015 häufiger gesunken als gestiegen. Sowohl für die evangelischen als auch die katholischen Steuerpflichtigen fielen die Gesamtsteuerfüsse² in 29 Gemeinden tiefer aus als im Vorjahr. Am stärksten entlastet wurden die Steuerpflichtigen in den Gemeinden Hauptwil-Gottshaus (-9 Prozentpunkte) und Güttingen (-7).

Gestiegen sind die Gesamtsteuerfüsse für die evangelische Bevölkerung in acht, für die katholische in neun Gemeinden. Den stärksten Anstieg gab es 2015 in Schönholzerswilen (+7 Prozentpunkte), Sirnach (+6) sowie den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Rickenbach (je +5 %).

Die juristischen Personen profitierten in 33 Gemeinden von niedrigeren Gesamtsteuerfüssen. Zu Erhöhungen kam es hingegen in 10 Gemeinden.

² Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wurde für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Steuergünstige Gemeinden häufig mit hoher Steuerkraft pro Einwohner
Steuerkraft pro Einwohner, 2014, in CHF (x-Achse), und Steuerfuss Politische Gemeinde, 2015, in % (y-Achse)
Kanton Thurgau



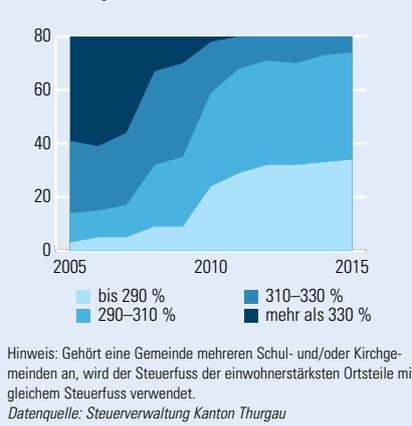
Tiefste Steuerbelastung in Bottighofen

Wer in Bottighofen lebt, profitiert auch 2015 von den niedrigsten Steuerfüssen im Kanton. Der Gesamtsteuerfuss für die evangelischen Steuerpflichtigen liegt bei 232 %, derjenige der katholischen Bevölkerung bei 238 %. Über ebenfalls vergleichsweise tiefe Gesamtsteuerfüsse dürfen sich die Bewohner beider Konfessionen von Salenstein (je 243 %) und Ermatingen (je 244 %) freuen.

Weitere Zunahme der Steuerkraft

Die Steuerkraft pro Einwohner stieg 2014 im Kanton Thurgau um 83 Franken auf 1'963 Franken an (+4,4 %). Sie nahm in allen fünf Bezirken zu. Am stärksten wuchs sie im Bezirk Weinfelden mit einem Anstieg von 191 Franken (+11,3 %). Das geringste Wachstum verzeichnete der Bezirk Frauenfeld mit einer Zunahme von 13 Franken (+0,6 %). Bezogen auf die Steuerkraft pro Einwohner bleibt aber auch 2014 der Bezirk Kreuzlingen mit 2'372 Franken an der Spitze.

Häufiger tiefere Gesamtsteuerfüsse
Gesamtsteuerfuss juristische Personen
Kanton Thurgau, 2005–2015, in Anzahl Gemeinden



Den höchsten Gesamtsteuerfuss haben 2015 die katholischen Steuerpflichtigen in der Gemeinde Raperswilen zu tragen (322 %). Damit kam für sie ein um 84 Prozentpunkte höherer Satz als in der steuergünstigsten Gemeinde zur Anwendung. Für die evangelischen Steuerpflichtigen ist der Gesamtsteuerfuss in der Gemeinde Birwinken (319 %) am höchsten, 87 Prozentpunkte höher als in der Gemeinde mit dem niedrigsten Gesamtsteuerfuss. Die Spanne zwischen den Gemeinden mit dem höchsten und dem niedrigsten Gesamtsteuerfuss reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig.

In 60 der 80 Thurgauer Gemeinden übertraf die Steuerkraft pro Einwohner das Vorjahresergebnis. Aufgrund eines einmaligen Sondereffektes hat sich die Steuerkraft pro Einwohner in der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf mehr als verdoppelt. Diese aussergewöhnlich hohe Zunahme schlägt auch auf das Bezirks- und Kantonsresultat durch³. Ebenfalls einen stattlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Gemeinden Warth-Weiningen (+34 %) und Lengwil (+22 %). Die stärksten Einbussen mussten hingegen die Gemeinden Sommeri und Salenstein hinnehmen (je -10 %).

Der einmalige Sondereffekt in der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf führte dazu, dass diese Gemeinde 2014 mit über 5'500 Franken kantonsweit die höchste Steuerkraft pro Einwohner auswies. Die Gemeinden Bottighofen und Salenstein erreichten mit je rund 4'500 Franken das zweit- und dritthöchste Ergebnis im Kanton Thurgau. Die Gemeinden mit der geringsten Steuerkraft pro Einwohner waren 2014 die Gemeinden Birwinken und Sommeri mit je rund 1'200 Franken.

³ Ohne Zihlschlacht-Sitterdorf: Kanton Thurgau: +2,9 %, Bezirk Weinfelden +3,3 %

Steuerfüsse 2015 und Steuerkraft 2014 nach Gemeinden					Kanton Thurgau				
Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner 100 %	Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner 100 %
	Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹			Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹	
	in %	in %	in %	in CHF		in %	in %	in %	in CHF
Kanton Thurgau²	58.7	93.1	290.6	1'963	Güttingen	57	98	295.3	1'948
Bezirk Arbon				1'777	Kemmental	58	100	295.4	1'700
Amriswil	63	100	302.5	1'568	Kreuzlingen	70	78	281.1	2'294
Arbon	76	103	316.5	1'801	Langrickenbach	68	95	301.2	1'376
Dozwil	47	94	282.1	1'461	Lengwil	63	84	284.8	1'769
Egnach	57	100	294.8	1'767	Münsterlingen	41	85	254.9	2'381
Hefenhofen	66	100	306.8	1'617	Raperswil	75	100	318.1	1'324
Horn	32	82	253.7	2'655	Salenstein	44	67	243.0	4'512
Kesswil	50	94	283.2	1'934	Tägerwil	37	96	268.7	2'267
Roggwil	56	100	293.4	1'867	Wäldi	55	100	302.0	1'813
Romanshorn	72	91	303.9	1'788	Bezirk Münchwilen				1'776
Salmsach	69	100	309.9	1'397	Aadorf	57	96	289.0	1'899
Sommeri	59	100	300.3	1'208	Bettwiesen	43	95	280.7	1'954
Uttwil	48	85	269.4	2'225	Bichelsee-Balterswil	49	100	291.5	1'661
Bezirk Frauenfeld				2'021	Braunau	49	97	292.3	1'580
Basadingen-Schlattingen	49	98	288.4	1'501	Eschlikon	50	100	287.0	1'938
Berlingen	53	93	286.0	2'427	Fischingen	68	98	310.7	1'604
Diessenhofen	47	98	280.9	1'890	Lommis	49	102	296.5	1'720
Eschenz	54	88	278.3	1'815	Münchwilen	57	97	290.7	1'715
Felben-Wellhausen	58	100	292.2	1'681	Rickenbach	51	92	283.7	1'769
Frauenfeld	60	86	279.0	2'298	Sirnach	56	94	286.0	1'879
Gachnang	42	97	270.6	1'985	Tobel-Tägerschen	50	100	293.3	1'361
Herdern	63	100	297.1	1'677	Wängi	47	95	282.4	1'645
Homburg	62	100	306.2	1'621	Wilten	46	100	286.6	1'694
Hüttlingen	54	103	302.8	1'358	Bezirk Weinfelden				1'886
Hüttwilen	50	98	282.3	1'871	Affeltrangen	46	102	291.5	1'444
Mammern	40	92	273.1	2'416	Amlikon-Bissegg	70	98	305.0	1'565
Matzingen	61	103	305.1	1'630	Berg	45	105	290.3	1'690
Müllheim	55	96	293.0	1'582	Birwinken	65	105	316.9	1'198
Neunforn	46	70	255.6	2'504	Bischofszell	70	90	302.8	1'655
Pfyn	73	98	312.3	1'623	Bürglen	66	102	312.0	1'652
Schlatt	50	98	286.8	1'557	Bussnang	50	86	273.1	2'267
Steckborn	66	88	293.5	1'885	Erlen	55	100	301.9	1'518
Stettfurt	52	100	292.9	2'246	Hauptwil-Gottshaus	60	90	292.7	1'481
Thundorf	57	102	302.3	1'607	Hohentannen	60	103	306.3	1'398
Uesslingen-Buch	57	99	295.8	1'790	Kradolf-Schönenberg	59	98	300.3	1'497
Wagenhausen	56	98	289.2	1'544	Märstetten	59	104	300.9	1'777
Warth-Weiningen	35	82	253.7	3'959	Schönholzerswilen	60	102	309.0	1'350
Bezirk Kreuzlingen				2'372	Sulgen	50	98	291.4	1'533
Altnau	59	97	293.6	1'846	Weinfelden	65	84	283.2	2'179
Bottighofen	39	67	234.4	4'520	Wigoltingen	68	100	310.0	1'602
Ermatingen	40	72	244.0	2'670	Wuppenau	58	102	306.3	1'464
Gottlieben	40	96	271.7	3'647	Zihlschlacht-Sitterdorf	55	90	289.1	5'508

¹ Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet. ² Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitte
 Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Staat und Politik

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Zürcherstrasse 177
 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61, Fax 058 345 53 67
 statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autor Simon Gstöhl
 Telefon 058 345 53 63
 simon.gstoehl@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Juni 2015 abgeschlossen.